

16. Dezember 2011

Lob von den Anliegern, aber auch Kritik

Infoabend zur Trambaustelle: OB Dietz verspricht in Friedlingen vermehrte Verkehrskontrollen.



Kämmerer Koger, OB Dietz, Tiefbauabteilungsleiter Moick und Dejan Despotovic von den Basler Verkehrsbetrieben (von links) informierten die Anlieger über den Fortgang der Arbeiten für die Tramlinie. Foto: Lauber

WEIL AM RHEIN (nn). Das erste von drei Jahren Bautätigkeit für die Tramlinie ist in Friedlingen vorbei. Zeit also, um Bilanz zu ziehen und sich auf die weiteren Arbeiten vorzubereiten. Deshalb trafen sich Vertreter von Stadt und Basler Verkehrsbetrieb am Mittwoch mit etwa 30 Anwohnern. Dabei gab's von den Bürgern ausdrückliches Lob für die gute Abwicklung, aber auch einige kritische Anmerkungen zu einzelnen Punkten.

Dabei zeigte sich, dass insbesondere die Anlieger an der Hauptstraße vor allem darunter zu leiden haben, dass Autofahrer Park- und Durchgangsverbote einfach ignorieren. Die Bewohner an den Umleitungsstrecken Obere Schanzstraße, Grenzstraße, Bayerstraße und Schusterinsel leiden dagegen vor allem unter zunehmendem Verkehr und immer schneller fahrenden Autos. Insgesamt wünschen die Anwohner deshalb mehr Kontrollen, die OB Dietz für das kommende Jahr in Aussicht stellte: Ein dritter Vollzugsbeamter soll eingestellt werden, es fehle nur noch das Ja des Gemeinderats.

Problematisch scheint auch zu sein, dass immer wieder Lkw, vor allem von Basel her kommend, die Hauptstraße befahren, obwohl sie für Schwerverkehr gesperrt ist. Hier hat die Stadt mit der Basler Seite vereinbart, in Kleinhüningen mit Schildern auf die Baustelle in Friedlingen hinzuweisen und eine Umfahrung zu empfehlen.

Dietz und Kämmerer Koger baten die Anwohner aber auch die Anwohner um Verständnis und Rücksichtnahme. Ohne ein gewisses Maß an Beeinträchtigungen sei eine solche Baustelle nicht zu meistern. Zugleich bot Dietz aber an, die Begleitgruppe, in der sich Anwohner und Vertreter der Stadt treffen, häufiger tagen zu lassen, um rascher auf punktuelle Probleme reagieren zu können. Außerdem forderte er die Anlieger auf, falls Schäden durch die Bauarbeiten verursacht würden, diese auf jeden Fall zu dokumentieren und der Stadt zu melden: "Wenn wir ersatzpflichtig sind, dann wird auch Ersatz geleistet."

Der Leiter der Tiefbauabteilung Axel Moick versicherte zudem, dass bei den weiteren Arbeiten an der Hauptstraße entlang von Wohnhäusern und Geschäften ein Fußweg erhalten bleibe und erst kurz vor Ende des Bauabschnitts dann ebenfalls erneuert werde, um den Zugang möglichst lange ungestört zu erhalten. Außerdem will man prüfen, ob Stege über die Gleisbaustelle geführt werden können, um besonders schwierig zu erreichende Anwesen über die gegenüberliegende Straßenseite anzubinden.

SO GEHT'S WEITER

Mitte Januar bis Mai: Gleisbau Zollstraße und Bau des Kreisverkehrs beim Rheincenter.

Mitte Januar bis Dezember: Gleisbau in der Hauptstraße in drei Etappen: 1. Kleinhüninger- bis Blauenstraße, 2. Blauen- bis Bayerstraße, 3. Bayerstraße bis Autobahnbrücke.

Autor: nn

Autor: nn

Empfehlen

Registrieren, um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Twittern

0

| WEITERE ARTIKEL: WEIL AM RHEIN |

Perfekt und wie gemalt soll er sein

HEUTE MIT DEN BAUMVERKÄUFERN: Willi Greiner und Sven Stoffel verkaufen Weihnachtsbäume aus der Region. **MEHR**

Fast wie die Fischerchöre

Gemeinsames Singen, aber auch Humorvolles vom "Breiti Lieseli" prägten den Alternachmittag. **MEHR**

Ein Pool von musikalischem Talent

Weihnachtskonzert des Kant-Gymnasiums gerät zu einer faszinierenden Leistungsschau mit dem Gospel-Oratorium als Höhepunkt. **MEHR**